



AUSLEGESCHRIFT 1 142 878

M 47834 VII b/15d

ANMELDETAG: 28. JANUAR 1961

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 31. JANUAR 1963

1

Die Erfindung betrifft einen Falztrichter zum Längsfalzen von in Rotationsdruckmaschinen verarbeiteten Papierbahnen mit längs der Trichterkanten angeordneten Blasluftöffnungen.

An den bisher bekannten Falztrichtern treten bei der Verarbeitung von mehreren übereinanderliegenden Papierbahnen auf der innersten Bahn infolge der Reibung Faltenbildungen und Farbschmieren auf. Man hat schon versucht, dies zu verhindern, indem man unmittelbar nach der Trichterwalze längs der Trichterkanten Luft eingeblasen hat. Damit sollte ein Luftpolder erzeugt und die Reibungen längs der Trichterkanten vermindert werden. Da das Luftpolder jedoch durch die im gleichen Sinn bewegte laufende Papierbahn gedrückt und verdrängt wird, kann dasselbe auch nicht immer bis zur Trichterspitze vordringen.

Um diesen Nachteil zu beheben, wird bei einem Falztrichter mit längs der Trichterkanten angeordneten Blasluftöffnungen der Erfindung gemäß jede Trichterkante und die Trichternase mit je einer eigenen Luftleitung verbunden. Der Anschluß erfolgt dabei so, daß die Luft der laufenden Bahn entgegenströmt. Da jede Luftleitung mit einem eigenen Absperrorgan versehen ist, läßt sich der Luftdruck leicht so regulieren, daß längs des ganzen Trichters ein zusammenhängendes Luftpolder entsteht, über welches die innenliegende Bahn gleitet.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel schematisch dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 eine Vorderansicht eines Falzrichters.

Fig. 2 eine Seitenansicht.

Am Trichterblech 1 sind in bekannter Weise längs der Trichterkanten Innenbohrungen 2, 3 angebracht, die gegen die aufliegende Papierbahn hin mit einer Anzahl kleinerer Blaslöcher 4, 5 versehen sind. Die Zuleitung zu den Bohrungen 2 und 3 erfolgt in der Nähe der Trichterspitze, wie bei 6 und 7 angedeutet ist. In den Leitungen sind Absperrorgane 8 und 9 vorgesehen, mit welchen die Blasluftzufuhr reguliert werden kann. Für den Bereich an der Trichternase selbst ist eine weitere Zuleitung 10 mit einem Absperrorgan 11 angeordnet, welche in zwei kurze Bohrungen 12 und 13 mündet, die gegen die aufliegende Papierbahn hin mit einer Anzahl kleinerer Blaslöcher 40

Falztrichter zum Längsfalzen
von in Rotationsdruckmaschinen
verarbeiteten Papierbahnen

Anmelder:

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.G.,
Augsburg 2, Stadtbachstr. 7

Fritz Eckert, Stadtbergen,
und Helmut Cöster, Augsburg,
sind als Erfinder genannt worden

2

20 14, 15 versehen sind. Durch eine derartige Zuführung an der besonders kritischen Stelle, d. h. an der Trichternase, kann die erforderliche Blasluftzufuhr eingestellt werden, die ein entsprechend starkes Luftpolder bewirkt.

25 Die Erfindung kann mit Erfolg auch bei bereits vorhandenen Falztrichtern verwendet werden, wenn die Zuführungen in der erfundungsgemäßen Weise angebracht und die längs in den Trichterkanten verlaufenden Bohrungen entsprechend abgeteilt werden, so daß die Trichternase eine eigene Blasluftzuführung und -regulierung erhält.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Falztrichter zum Längsfalzen von in Rotationsdruckmaschinen verarbeiteten Papierbahnen mit längs der Trichterkanten angeordneten Blasluftöffnungen, dadurch gekennzeichnet, daß die Trichternase und jeder Trichterschenkel mit einer eigenen Luftleitung verbunden ist.

2. Falztrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Luft längs des Trichters entgegen der Papierbahn geführt wird.

3. Falztrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Luftdruck in den einzelnen Leitungen regelbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

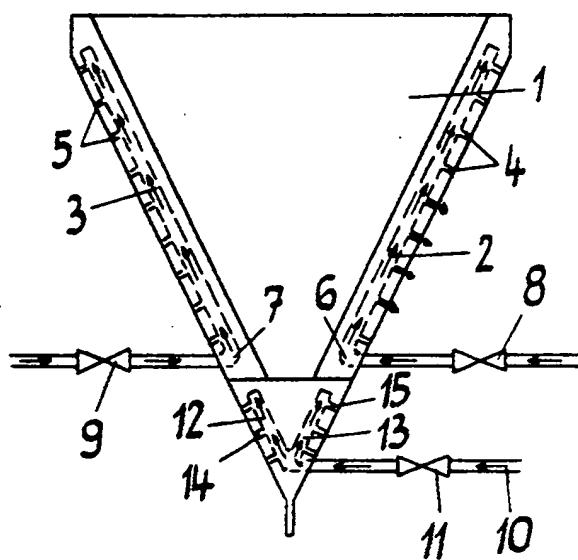


Fig.2

